

Hilfe für Schnarcher

Mit einem ausgeklügelt gebogenen Draht hat der Elektriker Arthur Wyss eine SPANGE gefertigt, die das Schnarchen verhindern soll.

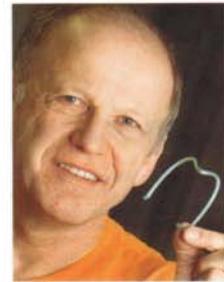
ARTHUR WYSS IST Elektriker an der Uni Bern. Aber seit der «Puls»-Sendung vom 24. Januar zum Thema Schnarchen hat er einen Nebenjob: Als Ex-Schnarcher ist er nun auch Leiter von so genannten «Anti-Schnarch-Seminaren» geworden.

Ursache für diese Aktion ist seine originelle Erfindung, die er während der Sendung vorstellte: eine Anti-Schnarch-Spange. Ein gebogener Federdraht, umschlossen von Kunststoff, mit welchem das Gaumensegel im Rachen «gefischt» und fixiert wird. Durch die

Spange werden die Luftwege hinter dem Gaumensegel offen gehalten und damit das Schnarchen mechanisch verhindert. Nach der Sendung war die Nachfrage nach der Spange riesig. Trotzdem will Arthur Wyss die Spangen nicht ohne weiteres via Post verschicken: «Man weckt viele Hoffnungen mit dieser einfachen Lösung. Den Draht verschicken und die Leute mit der Handhabung alleine lassen könnte scheitern», sagt er. Der Grund: Die Benutzung der Anti-Schnarch-Spange ist nicht ganz einfach. Eine prakti-

sche Anleitung soll den Noch-Schnarchern helfen, die Spange richtig anzuwenden. Während zweieinhalb Stunden hilft Arthur Wyss, die vorgebogene Spange dem individuellen Abstand zwischen Gaumensegel und Mundöffnung anzupassen, die Spange korrekt einzusetzen und dabei den Brechreflex zu unterdrücken.

Mit ein bisschen Übung merkt man auch beim Schlucken und sogar beim Wassertrinken keine Behinderung mehr. «Am Anfang braucht es ein wenig Geduld», meint Arthur Wyss, «ver-



ERFINDER: Arthur Wyss mit seiner Anti-Schnarch-Spange. Richtig eingesetzt, hält sie das Gaumensegel zurück, welches Geräusche verursacht.

FOTO: PETER MOSMANN

gleichbar mit dem Aufwand, sich an Kontaktlinsen zu gewöhnen. Am Ende stört einen der Draht nicht einmal mehr beim Gutenachtkuss.» Na dann: Stille Nacht – gute Nacht!

NICOLE WESTENFELDER